

## Kinderwagen im Vergleich



Cover Picture: [www.sxc.hu/](http://www.sxc.hu/) Jaclyn Twidwell

## Kinderwagen im Vergleich

**Welcher Kinderwagen ist der Richtige für mich und mein Baby? Diese Frage stellen sich unzählige Eltern und aufgrund des ungeheuer großen Angebots an verschiedenen Wagentypen auch berechtigt – denn, wer die Wahl hat, hat die Qual!**



Der Unterschied zwischen einem Kinderwagen und einem Buggy bezieht sich im Wesentlichen auf zwei Punkte: Bequemlichkeit und Transport. Allgemein lässt sich sagen, dass traditionelle Kinderwagen, teure Kombi- und Reisesysteme robust und bequem sind, dafür aber schwer und unhandlich. Am anderen Ende der Skala stehen die Buggys und Babyjogger, die zwar sehr wenig wiegen und handlich sind, aber Ihrem Baby sehr wenig Komfort bieten und für Neugeborene meistens ungeeignet sind. Säuglinge müssen auf einem flachen, gut gepolsterten Untergrund liegen - und das können nicht alle Jogger bieten. Bevor Sie sich für einen Kinderwagen entscheiden, sollten Sie Ihren Lebensstil durchdenken und, falls möglich, langfristig planen. Stellen Sie sich folgende Fragen:

**Wollen Sie den Wagen für mehr als ein Baby?** Wenn Sie mehr als ein Kind haben wollen, dann sollten Sie sich ein robustes Modell anschaffen, das vieles übersteht und lange hält. Oder wollen Sie lieber einen günstigen Buggy kaufen und einen neuen erwerben, wenn wieder Zuwachs kommt?

### **Nutzen Sie oft öffentliche Verkehrsmittel?**

Wenn dem so ist, dann sollten Sie unbedingt auf Größe und Gewicht des Kinderwagens achten, um das Ein- und Aussteigen leichter zu machen. Auch Treppen stellen ein Hindernis dar, für das man oft die Hilfe einer weiteren Person braucht. Ein leichter Buggy, der sich einfach zusammenfallen lässt - am besten mit einer Hand - und nicht schwer zu tragen ist, ist ideal. Außerdem macht sich das Gewicht nicht nur beim Tragen sondern auch beim Schieben bemerkbar und beeinträchtigt die Wendigkeit. Groß gewachsenen Menschen sollten unbedingt darauf achten, dass man beim Kinderwagen die Griffhöhe verstellen kann und der Schrittabstand zur Hinterachse weit genug ist.

### **Wird Ihr Baby tagsüber in seinem Kinderwagen schlafen oder ihn nur für kurze Ausflüge benötigen?**

Wenn Sie vorhaben, Ihr Baby längere Zeit in seinem Kinderwagen schlafen zu lassen oder es noch nicht selbstständig sitzen kann, dann sollten Sie einen Wagen wählen, bei dem man den Aufsatz in eine Liegeposition bringen oder wahlweise als Babytrage nutzen kann - dafür sind Buggys ungeeignet.

### **Wohnen Sie in einem Mietshaus?**

Meistens gibt es dort nur eine kleine Stellfläche für mehrere Kinderwagen. Daher sollten Sie überlegen, ob Sie ein platzsparendes (zusammenklappbares) Modell wählen wollen. Die Merkmale der einzelnen Modelle, sowie ihre Vor- und Nachteile sollen im Folgenden kurz erläutert werden.

## Der klassische Kinderwagen

Der klassische Kinderwagen besitzt ein hohes Dach, einen breiten Rahmen und große Räder. Durch die gute Federung hat ihr Baby eine angenehme Reise. Die große Liegefläche erlaubt es dem Baby bequem zu schlafen und sich auch mal auszustrecken. Darin kann das Baby auch weiterschlafen, wenn die Reise zu Ende ist, da das Oberteil abgenommen werden kann und dann als Tragetasche funktioniert. Nachdem diese Kinderwägen sehr teuer sind und Kinder darin nicht sitzen sondern nur liegen können, sind sie dazu da nicht nur von einem Kind, sondern auch von späteren Geschwistern genutzt zu werden.

Wichtig beim Kauf: Überprüfen sie wie schwer der Wagen ist und ob das zusammenklappbare Fahrgestell in den Kofferraum passt!

### Vorteile:

- Bequem für Baby durch robustes, belastbares Chassis und gut gepolsterte Matratze
- Leicht zu schieben
- Baby gut geschützt
- Abnehmbares Oberteil fast so komfortabel wie Reisebett
- Stauraum im unteren Teil und Netz meist vorhanden

### Nachteile:

- Sehr teuer
- Braucht viel Platz
- Nicht mehr verwendbar sobald Kind aufrecht sitzen kann/will

## Kombiwagen

Neuere Kinderwagen bieten meistens Zwei-in-einem- oder Drei-in-einem-Systeme an. Sie sind für Neugeborene genauso geeignet wie für größere Kinder und man kann den Sitz so stellen, dass das Gesicht des Kindes entweder nach hinten zum Schiebenden oder nach vorne zeigt. Oft kommen noch Zusatzfunktionen, wie z.B. schwenkbare Räder oder eine integrierte Babytrage, dazu. Die meisten lassen sich außerdem zusammenklappen. Es gibt auch Kombiwagen, ,it sogenanntem Shop'n Drive System. Das ist eine Kombination aus Autositz und Kinderwagen. Durch kompatible Adapter lässt sich ganz leicht und schnell der passende Autositz auf das Kinderwagengestell montieren.

### Drei-in-einem-Systeme

Diese Systeme bestehen aus einem Untergestell und einer Auflage, die bei Bedarf entweder als einzelne Babytrage fungiert oder auf dem Chassis befestigt werden kann. Die Rückenlehne lässt sich oft in mehreren Schritten von der Liege- zur Sitzposition verstellen.

### Zwei-in-einem-System

Untergestell und Auflage sind fest miteinander verbunden, jedoch lässt sich die Auflage in Liege- und Sitzposition verstellen.



**Vorteile**

- Das Baby kann mit dem Gesicht zu Ihnen liegen
- Das Kinderwagen-Untergestell ermöglicht eine bequeme Fahrt für Ihr Baby
- Kann wenn man unterwegs ist für Mittags-schläfchen dienen und nachts kann die Auflage die Wiege ersetzen

**Nachteile**

- Teuer
- Auch hier kann ihr Baby schnell herauswachsen, und falls es bei Ihrem Kombiwagen keine andere Vorrichtung (Karrenaufsatz) gibt, muss man eine Buggy kaufen
- Sperrig und schwer
- Durch große Räder ist er schwerer zu steuern als ein Buggy (Ausnahme: schwenkbare Räder).

**Sportwagen**

Als Sportwagen werden alle jenen Kinderwägen bezeichnet, in denen Kinder sitzend gefahren werden können. So zählen z.B. Shopper, Jogger, Buggies, aber auch Kombiwagen zu diesem Typ.

**Buggy mit Regenschirm Faltsystem**

Kinderwagen, die sich wie Regenschirme zusammenklappen lassen, falten sich nicht nach unten, sondern klappen sich tatsächlich wie ein Regenschirm zusammen. Sie sind eigentlich nur für Babys ab drei bis sechs Monaten geeignet, abhängig vom Modell. Der Sitz hat unter Umständen keine Rückenverstärkung, und das Baby kann evtl. auch nicht flach darauf liegen. Das ist beides schlecht für den Rücken des Kleinen. Außerdem bieten die meisten Buggys dieses Typs auch selten eine Polsterung, Ihrem Kind könnte also schnell kalt werden. Daher ist dieser Typ vor allem bei Eltern von älteren Babys und Kleinkindern beliebt.

**Vorteile**

- Einfach zusammenfalt- und aufklappbar– oft bereits mit einer Hand
- Kleiner als die flach zusammenklappbaren Modelle (Sportwagen siehe oben) und einfacher manövrierbar, gut für die Verwendung im öffentlichen Verkehr geeignet
- Preisgünstig

**Nachteile:**

- Durch fehlende Federung nicht besonders bequem für das Kind
- Meist nur kleiner Einkaufseinsatz, daher nur für kleiner Einkäufe geeignet
- Oft sind nicht einmal einfache Dinge wie z.B. Luftreifen und gepolsterte Griffe, vorhanden

**Elterntipp:** Fragen Sie nach einer kompletten Vorführung, bevor Sie einen Kinderwagen kaufen. Manche Buggys lassen sich schwer falten und auseinanderklappen. Das sollten Sie erst einmal testen. Probieren Sie aus, ob er durch eine normal große Tür passt - manche Modelle sind überraschend breit.

## Babyjogger und Trikes

Der Jogger zählt zur Kategorie der Sportwagen und ist besonders für unternehmungslustige und sportliche Eltern geeignet. Durch seine drei Räder ist er auch abseits geteuerter Wege und Straßen bestens tauglich. Er ist leicht lenkbar und verhält sich auch bei größeren Geschwindigkeiten auf Asphalt sehr laufstabil. Viele Jogger-Modelle lassen sich durch einen kompatiblen Autsitz zum Shop'n Drive System umbauen und sind somit als Kombiwagen einsetzbar. Die dreirädrigen Buggys, auch Babyjogger, Dreirad oder Trike genannt, sind eine immer beliebtere Alternative zu den herkömmlichen Kinderwagen auf vier Rädern. Moderne Designs ermöglichen Eltern eine modische und praktische Lösung für Spaziergänge im Park, im Wald und auf Sandstränden. Manche sind extra dafür gedacht, sein Baby zum Joggen mitzunehmen. Die früheren Modelle dieser Babyjogger waren groß, schwer und unhandlich zu falten, aber probieren Sie das am besten vor dem Kauf aus. Es gibt auch dreirädrige Versionen von Zwillingswagen.

### Was Sie beim Kauf beachten sollten:

Es gibt eine große Bandbreite an verschiedenen Modellen. Um eines zu finden, das zu Ihnen passt, müssen Sie sich erst einmal klarmachen, wozu Sie den Wagen brauchen werden. Vor dem Kauf sollten Sie sich Folgendes überlegen:

**Gut für ein Neugeborenes?** Wenn Sie diese Art Geländewagen für Ihr Neugeborenes benutzen wollen, dann achten Sie darauf, dass der Sitz entsprechend gestaltet ist - je weiter sich die Rückenlehne herunterstellen lässt, desto kleinere Babys kann man hineinsetzen. Neugeborene sollten in ihrem Wagen flach liegen können.

Ist der Einsatz gut gepolstert?

Lässt er sich in Liegeposition bringen?

Kann man eine Babytragetasche dafür kaufen (oder ist sie sogar dabei)?

Babytragen und integrierte Autositze sind speziell den Bedürfnissen von Neugeborenen angepasst, aber meistens kostet das alles extra.

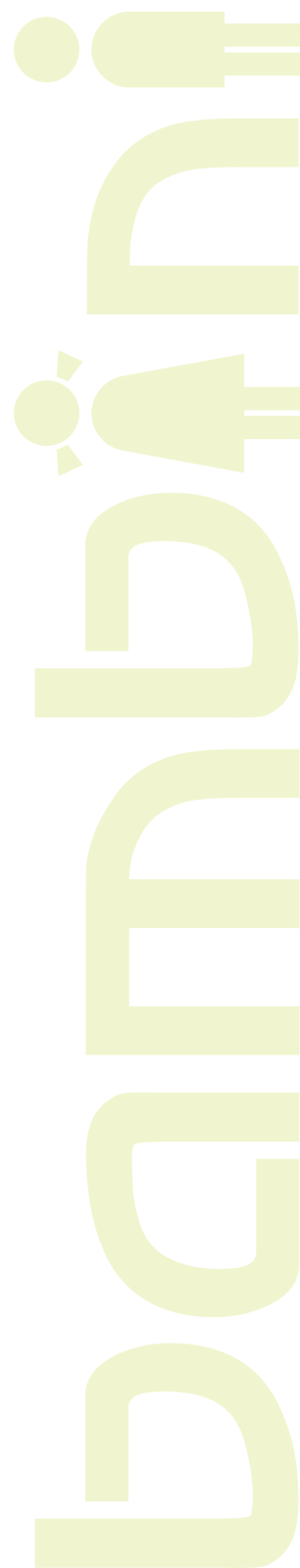
Das kann außerdem sehr unhandlich sein, wenn Sie den Wagen zusammenfalten und in den Kofferraum legen wollen. Eine Babytragetasche ist sehr praktisch, wenn Ihr Kind flach liegen soll. Denken Sie aber immer daran, dass Babys nicht über lange Zeiträume in ihrem Autositz bleiben sollten!

**Festes oder bewegliches Rad?** Ist das Vorderrad fest fixiert oder ist es in alle Richtungen schwenkbar? Gibt es eine Möglichkeit, es ohne großen Aufwand zu lösen? Diese Funktion könnten Sie benötigen, um den Buggy im Kofferraum zu verstauen. Bei holprigem Untergrund gibt Ihnen ein fixiertes Vorderrad bessere Kontrolle - das brauchen Sie beispielsweise, wenn Sie mit Ihrem Baby joggen gehen. Bewegliche Räder tendieren dazu, sich ihren Weg selber zu bahnen, unabhängig davon, in welche Richtung Sie steuern möchten. Wenn Sie viel in der Stadt und in Geschäften unterwegs sind, dann wird Ihnen diese Funktion auch das Manövrieren um enge Kurven erleichtern.

**Luftgefüllte Reifen?** Wenn Sie Pneus (luftgefüllte Reifen) benutzen, dann können Sie Ihr Dreirad einfacher über holprigen Untergrund steuern. Außerdem ist die Federung besser, und somit wird Ihr Baby nicht so durchgeschüttelt. Allerdings können Luftreifen auch einen Platten haben, Sie sollten daher darauf vorbereitet sein, den Reifen zu wechseln oder zumindest eine Luftpumpe dabei haben, um ihn notfalls aufzupumpen.

**Zubehör inklusive?** Dreirad-Kinderwagen sind oft günstiger, wenn sie als Buggy angeboten werden. Sie sollten also im Vorfeld herausfinden, welches Kinderwagenzubehör im Preis inbegriffen ist, zum Beispiel ein Regenüberzug oder ein Fußsack, oder ob Sie diese Dinge extra kaufen müssen.

**Faltbarkeit?** Dreirädrige Kinderwagen sind oft nicht die kleinsten Buggys, und in einer kleinen Mietwohnung leben, dann kann das Abstellen des Wagens problematisch sein.



**Für welchen Gebrauch?** Sie werden unterschiedliche Prioritäten haben, je nachdem, ob Sie auf dem Land oder in der Innenstadt leben. Dreirad-Buggys lassen sich wunderbar über unebene Flächen schieben, sind aber schwierig durch Geschäfte zu bugsieren. Denken Sie daran, dass Sie Ihren Jogger auch über Zäune, umgestürzte Bäume oder andere Hindernisse heben müssen, wenn Sie einen Waldspaziergang machen. Für solche Gelegenheiten sollte der Wagen möglichst leicht sein.

**Sicherheit im Gelände.** Bei einem dreirädrigen Kinderwagen sollten Sie sich immer folgende Gedanken zum Thema Sicherheit machen: Bei einem Trike haben Sie nicht die Möglichkeit, ein älteres Geschwisterkind auf einem Rollbrett mitfahren zu lassen. Diese Trittbretter können nämlich einen dreirädrigen Buggy leicht zum Kippen bringen, weil diese so ausgelegt sind, dass bereits hinten weit mehr Gewicht lastet als vorne, damit sich das Vorderrad leichter schwenken lässt.

Wenn Ihr Baby noch sehr klein ist, sollten Sie trotz allem nicht allzu holprige Wege wählen, denn Stoßdämpfer hin oder her, Ihr Kleines könnte auf so einer Reise zu sehr durchgeschüttelt werden.

#### **Vorteile:**

- Super für Ausflüge aufs Land
- Lässt sich an vielen Orten benutzen, wo ein normaler Kinderwagen nicht weiterkommt: beispielsweise am Strand oder auf nicht asphaltierten Wegen
- Ein einzelnes, bewegliches Vorderrad ermöglicht einfaches Manövrieren

#### **Nachteile**

- Können teuer sein
- Sie sind größer und schwerer als ihre „städtischen“ Verwandten
- Manche Modelle sind sehr breit, deswegen kommt man manchmal schwer durch kleine Geschäfte
- Wenn Sie in der Stadt wohnen, brauchen Sie nicht ernsthaft ein Dreirad; ein normaler Kinderwagen tut es ebenso
- Die Reifen könnten Luft verlieren: Sie brauchen ein Flickset
- Ein älteres Geschwisterkind kann nicht auf einem Rollbrett mitfahren, der Buggy kann dann leicht kippen

## **Shopper**

Der Shopper ist der perfekte Kinderwagen für tägliches „City-Cruising“. Durch vier Räder ist der Wagen besonders Standfest und trotzdem sehr wendig. Viele Shopper-Modelle lassen sich durch einen kompatiblen Autositz zum Shop'n Drive System umbauen und sind somit als Kombiwagen einsetzbar.



## Sondermodelle

Sondermodelle wie z.B. einen Geschwisterwagen benötigen sie bei Mehrlingsgeburten oder wenn ihre Kinder knapp nacheinander geboren wurden. Die Liegeflächen sind hintereinander bzw. nebeneinander angebracht.

### Tipps zur Kinderwagensicherheit: Was sie beachten sollten:

#### Bremsen

Ganz wichtig sind die Bremsen: Achtung! Nicht alle Kinderwagen haben Bremsen. Wenn Bremsen vorhanden sind gibt es verschiedene Systeme. Sie sollten leicht zu bedienen sein und einer Qualitätsprüfung (siehe z.B. TÜV-Siegel) unterzogen worden sein. Da die Qualität der Reifen auch den Bremseffekt beeinflusst, sollten Sie die Reifen des Kinderwagens regelmäßig überprüfen.

#### Feststellsysteme

Kinderwagen sollten zwei Feststellsysteme haben. Das eine muss den Wagen an mindestens zwei Rädern blockieren, damit er nach der Aktivierung nicht wegrollen kann. Das andere muss verhindern, dass der Wagen zusammenklappt, selbst wenn die erste Sicherung gelöst ist. Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Baby nirgends die Finger einwickeln kann, wenn Sie den Wagen zusammenfalten.

#### Größe und Form

Achten Sie darauf, dass Ihr Baby genug Platz noch oben, unten und zur Seite hat. Die Liege und Sitzfläche muss ausreichend groß sein.

Liegeschale: Für Kinder bis zum Alter von etwa 6 Monaten sollte die Liegeschale mindestens 80 x 35 cm Liegefläche aufweisen.

Sitzmaße: 21 cm für die Sitztiefe und 38 cm Sitzhöhe sind als Norm vorgesehen. Allerdings empfehlen Experten 21 – 24 cm Sitztiefe, 35 cm Sitzbreite und – aus Sicherheitsgründen – 50 cm Lehnenhöhe.

#### Gurtgeschirr

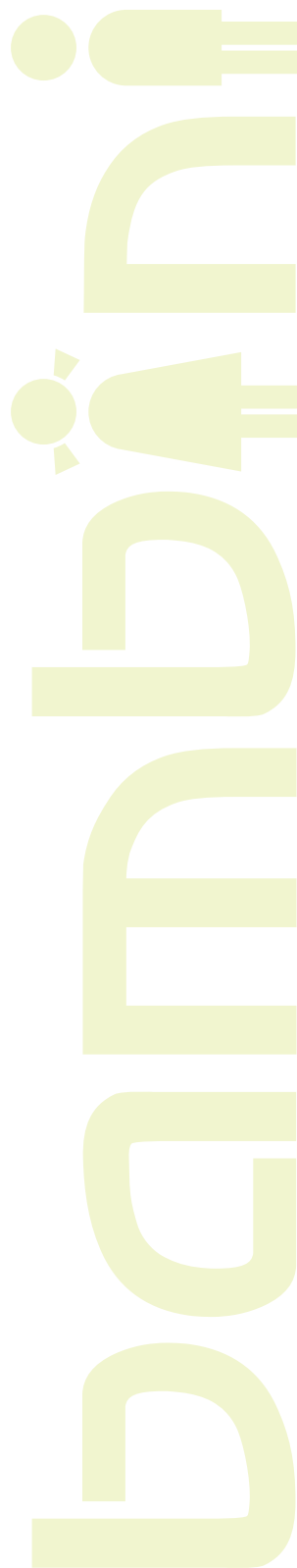
Ein Kleinkind, das aufrecht sitzen kann, braucht ein Gurtgeschirr, um zu verhindern, dass es zur Seite kippt und aus dem Wagen fällt. Die Gurte sollten gepolstert sein und um Schulter, Hüfte und zwischen den Beinen geführt werden. Die Gurte sollten nicht zu fest, aber auch nicht zu locker um die Hüften liegen. Die Verschlüsse sollten einfach zu bedienen sein. Bei einem Babyjogger oder Trike braucht Ihr Baby einen Fünfpunktegurt.

#### Stabilität

Überprüfen Sie, ob der Kinderwagen stabil ist und sich nicht einfach umkippen lässt. Am hinteren Ende sollte er nie mit Einkäufen überladen werden, da er sonst instabil wird.

#### Tipp: Diebstahl

Da Kinderwagen und Buggys immer hochwertiger und teurer werden sind sie auch bei Dieben immer beliebter, die diese Wagen leicht anonym z.B. im Internet verkaufen können. Der Markt boomt, weil die Nachfrage nach Second-Hand-Kinderwagen groß ist. Es ist daher zu empfehlen, dass man Kinderwagen an Orten, die keine Möglichkeit Abstellen hinter verschlossenen Türen bieten, mit einem Fahrradschloss versperrt. Auch das Mitnehmen von 1 oder 2 Rädern, macht es für Diebe unattraktiver. Sollte der Wagen trotzdem gestohlen werden, dann sollten Sie eine Anzeige gegen Unbekannt bei der Polizei machen. Diese Anzeige ist auch wichtig für die Versicherung, denn der Kinderwagen ist meist Bestandteil der Haushaltsversicherung. Es ist dafür wichtig alle Unterlagen über Hersteller, Marke und den Kaufbeleg aufzubewahren.



## Project Partners

### Coordinator:

FGM-AMOR, Austria  
Karl Reiter  
Tel: +43 316 810451 23  
[www.fgm.at](http://www.fgm.at)

### Partners:

**Center za zdravje in razvoj Murska Sobota,**  
Slovenia  
Tatjana Buzeti

**Mobiel 21,** Belgium  
Elke Francois  
[www.mobiel21.be](http://www.mobiel21.be)

**DTV Consultants,** the Netherlands  
Don Guikink  
[www.dtvconsultants.nl](http://www.dtvconsultants.nl)

**BAJO,** Poland  
Wojciech Bajor  
[www.bajo.com.pl](http://www.bajo.com.pl)

**Agency for Energy and Environment's  
Protection Management - Brasov (ABMEE),**  
Romania  
Camelia Rata  
[www.abmee.ro](http://www.abmee.ro)

**Agency for Energy, Environment and  
Sustainable Development Salerno Salerno  
(AGEAS),** Italy  
Agnese Germino  
[www.miskolc.hu](http://www.miskolc.hu)

**Energy Agency of Plovdiv (EAP),** Bulgaria  
Bogdana Bogdanova  
[www.eap-save.eu](http://www.eap-save.eu)

**City of Munich, Department of Public  
Order,** Germany  
Bianca Kaczor  
[www.muenchen.de](http://www.muenchen.de)

**Development Agency of Eastern  
Thessaloniki (REACM),** Greece  
Kostas Konstantinou  
[www.anatoliki.gr](http://www.anatoliki.gr)

**Regional Agency for Environment and  
Energy of Ile de France (ARENE),** France  
Céline Meunier  
[www.arenidf.org](http://www.arenidf.org)

**Municipality of Hisarya**  
Ivanka Bogonska

The sole responsibility for the content of this publication lies with the authors. It does not represent the opinion of the European Communities. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information contained therein.